

FENSTER ZUM SONNTAG

Programm September 2018

Samstag, 16.40 Uhr auf SRF 1
Sonntag, 12.00 Uhr auf SRF zwei



01./02. September: Michel Jordi, der Uhrschweizer - Talk

ERF 437

Edelweiss und Kuhmotive haben den Uhrenunternehmer Michel Jordi (70) weltbekannt und steinreich gemacht. Doch der Abstieg war so fulminant wie der Aufstieg. Jordi spricht offen über Niederlagen und wieso er den Glauben an Gott nie aufgegeben hat.

Der Uhrenunternehmer Michel Jordi (70) begeisterte die ganze Welt für Uhren mit Edelweiss und Schweizerkreuz. Er machte den «Spirit of Switzerland» zu einer Ikone und löste in den 90er-Jahren einen weltweiten Ethnoboomb aus. Doch der Abstieg war genauso fulminant wie der Aufstieg. Nach Millionenumsätzen folgte für den «Ethnopapst» das schmerzhafteste Ende. Wie ein Phönix aus der Asche steigt, kämpft sich Jordi erfolgreich zurück. Um wieder zu scheitern. Und wieder aufzustehen und weiterzumachen. Aufgeben war niemals eine Option. Für Jordi ist klar: «Harte Zeiten, Schmerz und Leid sind Teil unseres Lebens. Mein Leben war ein steiniger Weg voller Höhen und Tiefen. Aber ich habe niemals den Glauben an Gott verloren.» Dieser Glaube führte ihn selbst durch Depressionen, Arbeitslosigkeit und Schicksalsschläge. Wie, erzählt Jordi in seinem Chalet in den Walliser Bergen.

08./09. September: Pilgern – Weg aus der Hektik - Magazin

AV 597

Pilgern ist im Trend. Allein im Wallfahrtsort Santiago de Compostela wurden 2017 über 300'000 Jakobswege ausgestellt. Die erhalten alle, die die letzten 100 Kilometer zu Fuss oder zu Pferd auf dem Jakobsweg unterwegs waren. Geschätzt sind es weltweit 200 Millionen Menschen, die jährlich pilgern.

Jörg Niederer ist von Frauenfeld nach London gepilgert. Sein Ziel hat er nach 48 Tagen und insgesamt 289,5 Stunden Gehzeit erreicht. Für ihn war nicht die körperliche Leistung das Herausforderndste, sondern der Umgang mit dem Alleinsein und der Ungewissheit, wo er abends schlafen wird. Bruno Kunz ist schon neun Mal in Santiago de Compostela als Pilger angekommen. Vor zehn Jahren eröffnete er die Pilgerherberge in der Altstadt von Rapperswil, die schon bald zur meistbesuchten Pilgerherberge der Schweiz wurde. Vor kurzem gab es im Leben von Barbara Stotzer-Wyss eine grosse Veränderung: Sie hat geheiratet und ist in eine neue Region gezogen. Barbara plant, zwei Monate lang einen Tag pro Woche zu pilgern. Durch die Tagesmärsche lernt Barbara ihre neue Umgebung besser kennen. Sie hat dabei kein Programm, keine konkreten Fragen, die sie sich stellt. Sie will einfach Zeit haben um zu denken. Oft betet sie auch. Dadurch kommt sie auch innerlich immer mehr in ihrer neuen Lebenssituation an. «Pilgern hat Langzeitwirkung», sagt Pilgerpfarrer Michael Schaar. Als Student pilgerte er mit einem Freund die «Via Baltica» von Polen nach Lübeck. Seitdem ist er Pilger. Heute leitet er das Pilgerzentrum St. Jakob in Zürich und bietet Pilgern für Anfänger, für Menschen mit wenig Zeit und für geübte Pilger an. Viele Pilger kommen nach ihrer Reise zu ihm ins Pilgerzentrum, um ihre Erfahrungen zu besprechen.

15./16. September: AusgeBauert? (W) - Talk

ERF 422 B

Viele Bauern in der Schweiz kämpfen um's Überleben – pro Jahr schliessen mehr als 1000 Höfe. Michael Zbinden musste neben dem schönen aber auch harten Bauernalltag, der meist eine 70-Stunden-Woche bedeutet, auch noch persönliche Schicksalsschläge verkraften.

Michael Zbinden ist Bauer mit Leib und Seele. Nach der Hochzeit zieht er auf den Hof seiner Schwiegereltern, den er später zusammen mit seiner Frau übernimmt. Neben Generationenkonflikten und Existenzängsten hat Michael auch mit Krankheiten zu kämpfen. Mit 40 hat er einen Tumor im Oberschenkelknochen. Einige Jahre später wird er durch einen Zeckenbiss mit Borreliose angesteckt. Monatelang ist er arbeitsunfähig. Ausgepowert und am Boden zerstört fragt er sich: «Wie geht es weiter mit dem Hof? Kann ich noch für meine Familie sorgen? Habe ich als Mensch überhaupt noch einen Wert?» Mit der Unterstützung von Familie und Freunden kommt er langsam wieder auf die Beine. Mehr als 50 Prozent arbeiten kann er aber nicht mehr. Der Schicksalsschläge nicht genug, fällt Michael Zbinden Anfang 2016 vom Heustock und bleibt am Boden liegen. «Herr Zbinden, Sie hatten wohl mehr als ein Heer Schutzengel», sagt der Oberarzt nach dem Röntgen. Michael erinnert sich plötzlich an einen gewaltigen Traum, den er in bewusstlosem Zustand hatte.

FENSTER ZUM SONNTAG

Programm September 2018

Samstag, 16.40 Uhr auf SRF 1
Sonntag, 12.00 Uhr auf SRF zwei



22./23. September: Heute ist morgen schon gestern - Magazin

AV 598

«Wer heute nur an morgen denkt, für den ist heute schon gestern, er lebt nicht wirklich in der Gegenwart.» Das Leben ist zu schade um sich nur mit Zukünftigem oder Vergangenen zu beschäftigen. Sicher ist auch der Blick zurück oder voraus wichtig. Doch das alleine ist zu wenig.

Zwei Hip-Hop Rapper aus München die gerade dabei sind, auch auf grossen Bühnen zu performen, sagen es so: «Wir werden nie aufhören, Musik zu machen. Ob das jetzt 20 Leute hören oder 20'000 ist vorerst egal.» Solche Aussagen stammen von Leuten, die im Jetzt leben. Es lässt uns entspannt und mit Freude das tun, was uns Energie, Freude und Zuversicht gibt. Genuss ist nur dann zu erleben, wenn wir den Moment ohne Hast wahrnehmen und auskosten können. Das wird auch von immer mehr Gästebetrieben erkannt. Unsere westliche Konsumgesellschaft realisiert mehr und mehr, dass der Wert nicht im «Mehrhaben» sondern im «Wahrnehmen» liegt. Oder wie es eine kleine Gaststätte im Kanton Bern ausdrückt: «In der Einfachheit liegt Fülle.» Im Jetzt zu leben ist mehr als ein philosophisches Gedankenspiel oder ein guter Neujahrsvorsatz. Von Katzen sagt man, sie hätten neun Leben, wir Menschen haben nur eines: Hier und jetzt.

29./30. September: Lueget vo Bärg und Tal - Talk

ERF 438

Sei es beim Käsen auf der Alp oder unterwegs zu einem hohen Gipfel – wenn Wilhelm Zurbrügg in den Bergen ist, fühlt er sich eins mit Natur und Schöpfer: «Im Erleben der Natur spüre ich, dass es «etwas» über mir geben muss.» Zurbrügg kennt aber auch die zerstörerische Seite der Bergwelt.

«Beim Betrachten der Bergwelt klingt in der Seele etwas an, das kaum zu beschreiben ist.» Wenn der Frutiger Bergbauer Wilhelm Zurbrügg über seine Alpenheimat ins Schwärmen kommt, scheint er alles um sich herum zu vergessen. Sei es beim Käsen auf seiner Alp am Gehrihorn oder unterwegs mit der Seilschaft zu einem hohen Gipfel – Zurbrügg fühlt sich in den Bergen eins mit Natur und Schöpfer: «Im Erleben der Natur spüre ich, dass es «etwas» über mir geben muss. Das tut einfach gut.» Der passionierte Bergsteiger kennt aber auch die zerstörerischen Kräfte der Natur. Auf einer Bergtour wird er von einer Lawine mitgerissen. Er schnappt nach Luft – erwischt aber nur Schnee. Intuitiv schickt er ein Stossgebet zum Himmel in der Hoffnung, dass etwas geschieht. Es sollte nicht das einzige Mal sein, dass Zurbrügg nur knapp dem Tod entrinnt.

Sendeplätze und Sendezeiten:

- **Samstag, 16.40 Uhr auf SRF 1**
- **Samstag, 18.30 Uhr auf SRF info**

- **Sonntag, ca. 12.00 Uhr auf SRF zwei**
- **Sonntag, 17.45 Uhr auf SRF info**

Die aktuellen Sendezeiten von FENSTER ZUM SONNTAG erfahren Sie auf der täglich aktualisierten Website www.sonntag.ch.

ALPHA VISION, 4612 Wangen, 22.08.18, Änderungen vorbehalten! - Ausstrahlungszeiten aktuell auf sonntag.ch und erf.ch

FENSTER ZUM SONNTAG, die TV-Reihe zu aktuellen Themen aus christlicher Sicht, wird gemeinsam von der ALPHA VISION und der Partnerorganisation ERF Medien produziert. Das Magazin (moderiert von Aline Baumann) wird redaktionell von der ALPHA VISION, der Talk (moderiert von Ruedi Josuran) von ERF Medien verantwortet. Ideelle Trägerin des Projektes ist die STIFTUNG CHRISTLICHES FERNSEHEN.